

K O A L I T I O N S V E R T R A G

Sozial gerecht – wirtschaftlich stark – ökologisch verantwortlich
Rheinland-Pfalz auf dem Weg ins nächste Jahrzehnt

Rheinland-Pfalz 2016-2021



E N T W U R F

Frauenhäuser stärken

Sexuelle, physische und psychische Gewalt darf nicht tabuisiert oder bagatellisiert werden – und ist für viele Mädchen und Frauen traurige Realität. Die Betroffenen brauchen unsere Unterstützung. Deshalb wollen wir Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen weiter stärken. Zu viele Frauen und auch Kinder müssen in Frauenhäuser fliehen. Das „Rheinland-pfälzische Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ (RIGG) ist gut und wichtig und hat sich bewährt. Frauenhäuser, Notrufe und Interventionsstellen brauchen weiterhin eine langfristige und sichere Förderzusage.

Kinder, die mit ihren Müttern in die Frauenhäuser fliehen, brauchen eine besondere pädagogische Betreuung, um die Gewalterfahrungen verarbeiten zu können. Diese wichtige Unterstützung für Kinder durch pädagogische Fachkräfte in den Frauenhäusern wollen wir ausbauen.

22. Für eine vielfältige Medienlandschaft

Freie, unabhängige und vielfältige Medien sind eine unverzichtbare Säule unserer demokratischen Grundordnung und ein Garant für die persönliche Meinungsbildung. Ohne freie Medien kann es keine freie, demokratische und lebendige Gesellschaft geben. Eine vielfältige Medienlandschaft beinhaltet das duale Rundfunksystem, zukunftsfähige Printmedien und digitale Angebote. Eine Balance zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Angeboten wollen wir sicherstellen. Wir setzen uns für einen diskriminierungsfreien Zugang ein; dazu ist Netzneutralität wichtig. Eine vielfältige Medienlandschaft erfordert auch eine möglichst effiziente Nutzung von Rundfunkfrequenzen. Diese sind insbesondere zwischen benachbarten Ländern regelmäßig zu überprüfen. Mit der stärkeren Nutzung von Rundfunk via Internet muss überprüft werden, ob der terrestrische Verbreitungsweg über DVB-T(2) und DAB+ nötige Ressourcen bindet.

Medienstandort Rheinland-Pfalz

Zur vielfältigen Medienlandschaft in Rheinland-Pfalz tragen der öffentlich rechtliche Rundfunk, private Radio- und Fernsehsender, Kinos und lokale Newsblogs ebenso wie Verlagshäuser, Druckereien und viele kleine und mittelständische Design- und Werbeagenturen bei. Wir bekennen uns zum Medienstandort Rheinland-Pfalz, der zu einem wichtigen Beschäftigungs- und Wirtschaftsfaktor gewachsen ist. Die Medien- und Kreativwirtschaft ist in ihrer Vielfalt ein wichtiger Innovationsmotor unseres Landes. Diese Branche wollen wir insbesondere im Bereich der Ausbildung in zukunfts-trächtigen Medienberufen stärken.

Öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunk

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist und bleibt eine unverzichtbare Säule unserer Medienordnung. Wir stehen zum Gebot der Staatsferne und zur verfassungsrechtlich abgesicherten Bestands- und Entwicklungsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk braucht eine stabile unabhängige Fi-

finanzierung, für die wir uns einsetzen. Die Digitalisierung verändert aber auch die etablierten Medien.

Im Rahmen der Rundfunkgesetzgebung werden wir auf den Erhalt der Meinungsvielfalt des privaten Rundfunks achten. Dazu leisten die bestehenden Regionalfenster und Drittsendezeiten einen unverzichtbaren Beitrag.

Auftrag und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks müssen mit dem Ziel geprüft werden, die Beiträge auch mittel- bis langfristig stabil zu halten. Dazu gehört, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk deutlich mehr Anstrengungen unternehmen muss, um Kosten einzusparen.

In Zeiten der Digitalisierung und der Medienkonvergenz und den damit einhergehenden gravierenden Veränderungen im Prozess der öffentlichen Meinungsbildung, ist die Erfüllung des qualitativ orientierten Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks von besonderer Bedeutung für die gesamtgesellschaftliche Integration. Dieser Herausforderung müssen sich die Anstalten unter Wahrung und Schärfung eines spezifisch öffentlich-rechtlichen Profils stellen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss seinen Informations-, Bildungs- und Kulturauftrag erfüllen.

In der dynamischen Veränderung des Mediensektors müssen Auftrag und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks unter Berücksichtigung der Entwicklung der Meinungsmärkte zukunftstauglich gestaltet werden. Die Telemedienangebote der öffentlich-rechtlichen Sender sollen im Rahmen ihres Funktionsauftrags als "dritte Säule" neben Fernsehen und Hörfunk gestärkt werden. Dazu müssen funktionsbeschränkende Regelungen wie die 7-Tage-Regelung fallen und die Angebote auf klassischen und neuen Plattformen, wie auch über Intermediäre, diskriminierungs- und barrierefrei auffindbar sein und nutzerfreundlich gestaltet werden. Dafür wollen wir uns in den Gremien einsetzen.

Wir werden uns aktiv in die Diskussion um ein neues Medienkonzentrationsrecht einbringen. Wir streben eine Stärkung der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich an.

Auch Verfahren zur Änderung von Rundfunkstaatsverträgen gestalten wir nachvollziehbar und nutzen partizipative Aspekte wie Online-Konsultationen. Hierzu gehört weiterhin die frühzeitige Einbindung des Landtags.

Medienkompetenz und Bürgermedien

Medienkompetenz ist eine Grundvoraussetzung für den selbstbestimmten und souveränen Umgang mit Medien. Wir wollen den Erwerb von Medienkompetenz als integralen Bestandteil von Bildung in allen Bildungseinrichtungen und für alle Lebensphasen verankern. Medienkompetenz für Eltern und Kinder ist eine wichtige Voraussetzung auch für den Jugendschutz und Selbstschutz. Daher ist es unser Ziel, selbstbestimmtes und sozialverantwortliches Handeln gerade von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit den digitalen Medien zu ermöglichen. Hierzu leistet jugendschutz.net – als bundesweite Jugendschutzeinrichtung mit Sitz in Mainz – einen

wichtigen Beitrag. Um die zunehmenden Aufgaben von jugendschutz.net abzusichern, treten wir für eine funktionsgerechte Finanzierung ein.

Digitale Möglichkeiten eröffnen Chancen gerade mit Blick auf den demografischen Wandel. Sie sind auch ein wichtiges Instrument, um die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu verbessern. Die Koalitionspartner setzen sich für eine gezielte Förderung der Medienkompetenz von Senioren ein.

Die Bürgermedien und Medienkompetenznetzwerke in Rheinland-Pfalz sind eine wichtige Säule in der Medienbildung. Sie stärken die Demokratie und sichern Meinungsvielfalt. Das ehrenamtliche Netzwerk mit Unterstützung der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) wird von uns wertgeschätzt.

Wir begrüßen die Entwicklung der rheinland-pfälzischen Bürgermedien und Medienkompetenznetzwerke. Die ehrenamtlichen Netzwerke und die damit verbundene dezentrale Medienbildung werden von uns wertgeschätzt.

23. Neue Impulse für die Kultur

Die Förderung von Kunst und Kultur durch das Land und die Kommunen ist in unserer Landesverfassung verankert. Das verpflichtet uns. Rheinland-Pfalz bietet ein vielfältiges Kulturangebot mit seinen renommierten Orchestern, Theatern, Museen, Bibliotheken und Archiven, mit herausragenden Festivals und einer kreativen Freien Szene. Die kulturellen Angebote sollen alle ermutigen und ermuntern daran teilzuhaben und teilzunehmen. Zum Kulturleben tragen auch Amateure und Ehrenamtliche in Vereinen und Verbänden wesentlich bei.

Kunst und Kultur haben einen eigenen Wert, der sich nicht in unmittelbarer Nützlichkeit bemisst. Sie sind aber auch von Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes und sichern seine nachhaltige Entwicklung. Die Bewahrung und Förderung der Kulturlandschaft und des kulturellen Erbes in allen Regionen ist für unsere Gesellschaft lebenswichtig.

Erhalt und Entwicklung der institutionellen Infrastruktur

Das Land hat die Aufgabe, das kulturelle Angebot mit einer großflächigen Ausstrahlung in Umfang und Qualität weiter zu entwickeln und neue auf die Region abgestimmte Strukturen zu begleiten. Der Erhalt der institutionellen Infrastruktur bildet das Fundament.

Digitalisierung zum Erhalt des kulturellen Erbes

Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten der kulturellen sowie barrierefreien Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes. Die neuen Formen des digitalen Zeitalters bieten die Chance, insbesondere junge Menschen für das vielfältige Kulturangebot des Landes zu gewinnen. Außerdem eröffnen sie – etwa bei Archiven, Museen und Bibliotheken – Möglichkeiten, die historisch wertvollen Kunstschatze des kulturellen Erbes generationsübergreifend sowie zeitgemäß zu erhalten. Die Koalition

wird in dieser Legislaturperiode das Vorhaben der Digitalisierung des kulturellen Erbes weiter vorantreiben.

Changemanagement und Generationenwechsel

Die kulturellen Initiativen und Einrichtungen des Landes tragen mit ihren kulturellen und künstlerischen Beiträgen zu einer vielfältigen Kulturlandschaft bei. Das Land hat sich zur Aufgabe gemacht, den Generationenwechsel durch ein institutionalisiertes sowie wissenschaftlich begleitetes Changemanagement zu unterstützen. Hierbei bietet sich die große Chance, Kultureinrichtungen und kleinere Initiativen der Freien Szene durch bedarfsgerechte Instrumente beim Generationenwechsel nachhaltig zu fördern.

Kultursommer als Breitenkultur erhalten

Der Kultursommer ist eine etablierte Größe im kulturellen Angebot des Landes Rheinland-Pfalz und ein Alleinstellungsmerkmal. Kulturelle Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Sparten werden im Rahmen des Kultursommers angeboten. Die hohen Besucherzahlen verdeutlichen die große Beliebtheit. Das zeigt, dass Investitionen in kulturelle Veranstaltungen einen positiven Wertschöpfungseffekt nach sich ziehen. Der Kultursommer erreicht aufgrund des vielfältigen Angebots viele Zielgruppen und soll daher fortgeführt werden.

Interkultur

Interkulturelle Begegnungsformen ermöglichen den Dialog und stärken die Gemeinschaft. Die interkulturellen Angebote des Landes leisten in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels daher auch einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Migration. Wir werden die interkulturellen Angebote fortführen.

Kreativ-, Kulturwirtschaft- und Filmwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein eigenständiges Wirtschaftsfeld, eine Wachstumsbranche, die ein innovativer Bestandteil der rheinland-pfälzischen Wirtschaft ist und deshalb in der Wirtschaftspolitik ihren Ausdruck findet. Wir unterstützen das Film- und Medienforum Rheinland-Pfalz beim Aufbau einer Filmförderung. Dazu gibt es bereits die Film- und Mediennachwuchsförderung Rheinland-Pfalz.

Forum Junge Kunst

Die junge Kulturszene in Rheinland-Pfalz lebt von der klassischen Hochschulausbildung ebenso wie von den subkulturellen Daseinsformen. Sie bereichern das etablierte Angebot künstlerischer sowie kultureller Ausdrucksformen und benötigen neue Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten, in denen ihre kreativen Beiträge angemessen gewürdigt werden können.

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ist eine entscheidende Aufgabe und ein Auftrag, den alle kulturellen und Bildungseinrichtungen im Land erfüllen. Wir tragen das Anliegen mit, die Verzahnung von Bildung und Kultur zu intensivieren. Dies gilt für Initiativen, Vereine, Musik- und Jugendkunstschohlen sowie für weitere Einrichtungen, die – auch an

Schulen – das kulturelle Angebot stärken und ausbauen möchten, wie beispielsweise in den Bereichen Theater, Musik oder Tanz.

Bibliotheken

Die Bibliotheken des Landes sind kommunikative sowie lebendige Begegnungsorte der kulturellen Bildung und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Städte- und Gemeindeentwicklung. Als Institutionen der Wissensvermittlung sichern sie den Zugang zu Bildungsmedien aller Art und leisten einen bedeutenden kultur- und bildungspolitischen Beitrag.

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Die Kulturstiftung des Landes Rheinland-Pfalz trägt mit projektbezogenen sowie institutionellen Förderungen und Stipendien wesentlich dazu bei, die mannigfaltige Kunst- und Kulturlandschaft zu pflegen.

Kultur im ländlichen Raum

Rheinland-Pfalz ist ein Flächenland, in dem das kulturelle Angebot im ländlichen Raum hauptsächlich durch kleinere Initiativen der Freien Szene aufrechterhalten wird. Die kulturellen Angebote im ländlichen Raum bereichern die Kulturlandschaft in Rheinland-Pfalz und ermöglichen den Zugang zur Kultur für Alle. Dies betrifft sowohl die mögliche Teilhabe aller Menschen in Rheinland-Pfalz an kulturellen Angeboten der verschiedenen Kultursparten, als auch die angemessene Förderung der Breitenkultur im Verhältnis zu den institutionalisierten Einrichtungen. Die Kulturangebote in den ländlichen Regionen sollen besser kooperieren, koordiniert und vernetzt werden. Wir werden entsprechende Beratungsangebote schaffen.

Rahmenbedingungen für Kulturförderung weiterentwickeln

Um Rheinland-Pfalz fortdauernd als Kulturland in einem ausgewogenen Verhältnis von Stadt und Land in allen Landesteilen kulturspartenübergreifend zu entwickeln, streben wir eine Prüfung der Kulturförderung im Dialog mit den Kulturverbänden an. Damit wollen wir die Kommunen in ihrer Kulturarbeit stärken, die Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem ländlichen Raum voranbringen und die Kultureinrichtungen sowie die Soziokultur nachhaltig sichern. Daneben regen wir eine intensivere Abstimmung der Kulturakteure an.

Kunst und Kultur sind in den Kommunen ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge. Aus diesem Grund stellt eine nachhaltige Finanzierung von Kultureinrichtungen und kulturellen Aktivitäten für die Kommunen eine freiwillige, aber unverzichtbare Aufgabe dar, die auch in schwierigen Haushaltslagen möglich sein muss.

Kirchen und Religionsgemeinschaften

Die Kirchen in Rheinland-Pfalz prägen unsere abendländisch-christliche Kultur und werden von der Verfassung besonders geschützt. Wir würdigen besonders ihr Engagement in Caritas und Diakonie, in Bildung und Kultur sowie in der Seelsorge. Wir werden den engen Dialog und die gute Zusammenarbeit mit den Kirchen fortsetzen. Wir sind froh über die positive Entwicklung der jüdischen Gemeinden in unserem

Land. Zu unserem Selbstverständnis gehört es auch, den Dialog mit den Religionsgemeinschaften in unserem Land zu pflegen.

SchUM-Städte und Weltkulturerbe

Die SchUM-Städte in Speyer, Worms und Mainz halten mit ihren jüdischen Denkmälern einen historisch bedeutenden Schatz jüdischer Zeitgeschichte in Rheinland-Pfalz vor. Sie sind damit ein wichtiger Bestandteil der rheinland-pfälzischen Erinnerungskultur. Wir bereiten den Prozess zur Anerkennung der SchUM-Städte in das UNESCO-Weltkulturerbe vor und treiben ihn weiter voran.

Die Einrichtung einer Jugendbauhütte im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal bietet jungen Menschen im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres die Möglichkeit, die traditionellen Handwerkstechniken der Denkmalpflege zu erlernen. Die jungen Menschen werden durch die Einrichtung einer Jugendbauhütte für die Handwerksberufe in der Region und das kulturelle Erbe des Landes Rheinland-Pfalz sensibilisiert.

24. Rheinland-Pfalz – Land der Bewegung

Sport

Der Sport leistet einen enormen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Er übernimmt wichtige Aufgaben im kulturellen Bereich, beim sozialen Miteinander und insbesondere im Rahmen der Inklusion und Integration. Menschen aus allen sozialen Schichten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung werden einbezogen. Der Sport leistet generationsübergreifend einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger. Diese Aufgaben werden insgesamt durch ein hohes ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen und Sportorganisationen ermöglicht. Die Koalitionspartner sind verlässliche Partner des Sports. Dies wird durch eine angemessene finanzielle Förderung des Sports, den bedarfsorientierten Ausbau von Sportstätten und die Umsetzung von neuen Konzepten, wie die multifunktionelle Nutzung von Bestandsgebäuden, Neubauten oder Leerständen gewährleistet. Die Förderung von Sportstätten soll auch zukünftig bevorzugt dort erfolgen, wo die demografische Entwicklung auch in weiterer Zukunft eine angemessene Auslastung erwarten lässt. Dort, wo Sportstätten nicht mehr ausgelastet sind, können Kooperationen mit Nachbargemeinden und -vereinen dafür sorgen, Sportstätten zu erhalten und sinnvoll zu nutzen. Zentrale, intensiv genutzte Anlagen werden eine besondere Priorität erhalten.

Sport im öffentlichen Raum

Wir unterstützen Initiativen, die Sport im öffentlichen Raum ermöglichen, damit Rheinland-Pfalz ein Land der Bewegung für alle Generationen bleibt.